



Vorstellungsgespräche online führen

Leitfaden als Ergänzung zur „Toolbox Vorstellungsgespräche“

Impressum

© Universität Konstanz September 2020

Die Inhalte des Werks sind urheberrechtlich geschützt.
Die Verarbeitung, Vervielfältigung oder Verbreitung des
Werks in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf einer schriftlichen Einwilligung durch
die Universität Konstanz.

Autorenschaft und Redaktion

Kerstin Melzer

Referentin für Personalentwicklung und Dual Career

Personalabteilung

+49 7531 88-2430

kerstin.melzer@uni.kn

Fotos und Illustrationen

Titelfoto und Foto Seite 10: © Inka Reiter

Illustration Seite 8: © wwa-grafik

Layout und Druck

wwa-grafikdesign@uni.kn · wwa-druck@uni.kn

www.uni.kn/wisswerk

Vorstellungsgespräche online führen

Was Anfang 2020 noch eher die Ausnahme war, wurde durch die coronabedingten Einschränkungen zur gängigen Praxis: Vorstellungsgespräche per Videokonferenz. Viele Fragen tauchten auf, was bei virtuellen Gesprächen zusätzlich zu berücksichtigen ist.

Die Grundregeln für erfolgreiche Vorstellungsgespräche gelten selbstverständlich auch für virtuell geführte Vorstellungsgespräche. Dazu zählen zum Beispiel:

- eine gute Vorbereitung,
- ein einheitlicher Gesprächsleitfaden,
- transparente Informationen und
- eine wertschätzend geführte Kommunikation.

Wie diese Aspekte gelingen können, finden Sie in der „Toolbox Vorstellungsgespräche“.

Dieser Leitfaden ist eine Ergänzung zur Toolbox und informiert über die Aspekte, die zusätzlich bei Online-Vorstellungsgesprächen zu beachten sind. Damit hinterlassen Sie auch in der virtuellen Welt bei den Personen einen professionellen Eindruck, die Sie für Ihr Team gewinnen wollen.

Viel Erfolg bei der Personalauswahl wünscht Ihnen
Ihre Personalabteilung

1. Wählen Sie ein datenschutzkonformes System

Bei der Wahl der Plattform für das Online-Vorstellungsgespräch gilt es aus Datenschutzgründen genau hinzuschauen. Systeme, deren Server außerhalb der Europäischen Union liegen (wie z. B. Skype) unterliegen nicht der Datenschutzrichtlinie der EU und bieten folglich keine Garantie, dass die Inhalte der Videokonferenz vertraulich bleiben oder nicht weitergegeben werden.

Da es sich bei virtuellen Vorstellungsgesprächen um Konferenzen mit sensiblen Inhalt handelt, werden folgende Systeme empfohlen:

Big Blue Button (BBB)

BBB ist ein OpenSource-System, das lokal an der Universität Konstanz gehostet wird.

→ Besonderer Vorteil: BBB wird höchsten Sicherheitsansprüchen gerecht und daher von der Universität für Gespräche mit sensiblen Inhalten besonders empfohlen.

BITE

Das Online-Bewerbungsportal BITE bietet die Möglichkeit, Kandidat*innen direkt über das System zum Vorstellungsgespräch einzuladen. Pro Person wird ein eigener virtueller Raum generiert. Jede eingeladene Person erhält einen eigenen Zugangscode.

→ Besonderer Vorteil: BITE bietet ein Einladungsmanagement. Über das System können die Einladungen zum Vorstellungsgespräch direkt verschickt werden. Im Steckbrief der Kandidat*innen werden die Termine der Vorstellungsgespräche und die Links zu den virtuellen Räumen hinterlegt. So können alle Kommissionsmitglieder auf relevante Informationen selbst zugreifen und ein Durcheinander zu Terminen, Räumen und Personen wird vermieden.

Cisco WebEx

WebEx ist ein kommerzielles System, dessen Server in der Europäischen Union stehen. Die Datenschutzrichtlinie der EU wird damit erfüllt.

→ Besonderer Vorteil: WebEx bietet die Möglichkeit, sich telefonisch zur Konferenz dazu zu schalten. Bricht z.B. bei jemandem die Internetverbindung zusammen, gibt es noch einen Plan B, um an der Konferenz teilzunehmen.

Zoom

Die Universität hat für das kommerzielle System Zoom Lizenzen angeschafft. Hierbei werden für Gesprächsinhalte Server in Deutschland genutzt; die Metadaten liegen allerdings auf Servern in den USA.

→ Besonderer Vorteil: Weit verbreitetes Video-Konferenztool, das auf allen gängigen Browsern läuft. Das System bietet außerdem die Möglichkeit, sich telefonisch zur Konferenz dazu zu schalten.



Weitere Informationen zu BBB, WebEx und Zoom finden Sie hier:
 – kim.uni.kn/services/forschen-und-lehren/videokonferenzen



Ein Handout für Videokonferenzen mit BITE gibt es hier:
 – dokumente.uni-konstanz.de/share/s/1ZBI61wKRHiq-sKt9YFZIQ

2. Treffen Sie Vorkehrungen für einen reibungslosen Ablauf

Seit Frühjahr 2020 ist die Erfahrung im Umgang mit Videokonferenzen in der Bevölkerung zwar stark angewachsen, für die meisten Personen dürfte es allerdings noch recht neu sein, Vorstellungsgespräche virtuell zu führen. Folgende Punkte helfen Ihnen, auch virtuell einen professionellen Eindruck bei den Kandidat*innen zu hinterlassen:

Technik-Check anbieten

Bieten Sie einige Tage vor dem Vorstellungsgespräch einen ca. 10-minütigen Technik-Check als offenes Angebot an und gehen Sie folgende Punkte durch:

- Kommen die Kandidat*innen problemlos in den virtuellen Raum?
- Sind sie gut zu hören und zu sehen?
- Was können sie tun, damit Audio und Video ggf. verbessert wird?
- Welche relevanten Funktionen sollten sie kennen?
- Gibt es noch offene technische Fragen?

Tipp: Lassen Sie den Technik-Check von jemandem durchführen, der/die nicht Teil der Kommission ist. So bekommen die Kandidat*innen nicht den Eindruck, dass sie bereits bewertet werden.

Plan B parat halten

Bereiten Sie einen Plan B vor: Für den Fall, dass es zum Zeitpunkt der Vorstellungsgespräche doch zu technischen Problemen kommt, ist es hilfreich, wenn Sie eine Alternative zur Hand haben (z. B. zeitnahe Ausweichtermin, Einwahl per Telefon).

Über die Kommission informieren

Teilen Sie den Kandidat*innen vorab mit, wer und mit welcher Rolle an der Videokonferenz teilnimmt. So werden sie nicht von der Anzahl der Teilnehmenden und deren Videobilder unangenehm überrascht.

Drehbuch festlegen

Legen Sie ein Drehbuch fest: Erstellen Sie einen Gesprächsleitfaden und verteilen Sie Rollen und Aufgaben während der Konferenzen:

- Wer übernimmt die Begrüßung, die Vorstellung des Ablaufs, die Klärung des weiteren Ablaufs am Schluss etc.?
- Welches Kommissionsmitglied stellt welche Fragen?
- Wer übernimmt technische Fragen? Wer kümmert sich bei Problemen um die Lösung?
- Wie wollen Sie die Protokollführung handhaben?

Früher zusammenkommen

Treten Sie als Kommission vor dem ersten Vorstellungsgespräch ca. 30 Minuten früher zusammen (bei Folgetreffen reichen 15 Minuten):

- Machen Sie einen Bild- und Tontest bei allen Beteiligten und justieren Sie ggf. nach.
- Stimmen Sie den Durchgang der Fragen nochmals ab.
- Treffen Sie letzte Absprachen (z. B. Audio ausstellen, wenn man nicht spricht).
- Sorgen Sie ggf. dafür, dass Sie nicht gestört werden (z. B. Hinweiszettel an die Bürotür, Telefon abstellen).

Pausen einplanen

Videokonferenzen strengen viele Menschen stärker an als Gespräche in Präsenz. Planen Sie daher längere Puffer zwischen den Vorstellungsgesprächen ein als üblicherweise. So können sich die Kommissionsmitglieder besser erholen und dem nächsten Gespräch wieder ihre volle Aufmerksamkeit widmen.

Zweistufiges Auswahlverfahren wählen

Jemanden einstellen, den/die man nicht persönlich gesehen hat? Das muss nicht sein. Überlegen Sie, ob Sie ein zweistufiges Auswahlverfahren anwenden wollen:

1. In der ersten Runde führen Sie virtuelle Vorstellungsgespräche mit interessanten Bewerber*innen (ca. 30').
2. In der zweiten Runde laden Sie die besten 2–3 Kandidat*innen zum persönlichen Gespräch ein.



3. Werden Sie zum Film-Profi: **Technisches zu Kamera & Co.**

Ein Vorstellungsgespräch per Videokonferenz zu führen ist wie Drehen vor der Kamera: Auf viele Details, die in Präsenzgeseprächen ganz natürlich passieren, muss in der künstlichen Situation vor dem Bildschirm bewusst geachtet werden:

Ton und Bild

Externe Geräte sind in der Regel leistungsstärker als integrierte Mikrophone, Lautsprecher und Kameras. Kopfhörer vermeiden außerdem Rückkopplungseffekte. Bitte denken Sie auch daran, das Mikrofon auszuschalten, wenn Sie nicht am Sprechen sind. Jedes noch so leise Geräusch (Tippen auf der Tastatur, Rascheln mit Papier etc.) ist hörbar und stört die Gesprächsatmosphäre.

Beleuchtung

Achten Sie darauf, dass Sie möglichst von vorn ausgeleuchtet werden, starke Schattenbildung vermeiden und Ihre Mimik gut erkennbar ist.

Kameraperspektive

Bringen Sie die Kamera in etwa auf Augenhöhe an. Setzen Sie Ihren Monitor oder Ihren Laptop ggf. auf einen Stapel Bücher o. Ä.. Vermeiden Sie den beliebten Fehler, die Kamera zu tief zu setzen. Dadurch wirkt man streng bis bedrohlich und außerdem sind Ihre Nasenlöcher Ihre Privatsache.

Regie

Wer es nicht gewohnt ist, vor einer Kamera zu stehen, vergisst diese schnell und somit auch, wie man auf die Zuschauer*innen wirkt.

Übernehmen Sie daher bewusst die Regie:

- Erinnern Sie sich daran, dem/der Kandidat*in zu zeigen, dass Sie ihm/ihr zuhören und interessiert sind (z. B. durch Lächeln, Nicken).
- Blicken Sie immer wieder direkt in die Kamera.
- Wenden Sie Ihr Gesicht nicht von der Kamera ab, sonst wirken Sie schnell desinteressiert.



Kameraausschnitt

Wählen Sie den Bildausschnitt so, dass Sie weder zu nah noch zu weit entfernt zu sehen sind. Als angenehm wird ein klassischer Portrait-Ausschnitt empfunden, bei dem man z. B. Bewegungen in der Schulter oder Gestiken mit der Hand sehen kann.

Kulisse

Führen Sie das Vorstellungsgespräch an einem ruhigen, geschlossenen Raum durch. Vorstellungsgespräche sollten aus datenschutzrechtlichen und akustischen Gründen nicht an öffentlichen Plätzen durchgeführt werden. Auch von der Durchführung auf vermeintlich ruhigen Balkonen oder Terrassen ist abzuraten. Erstens können Sie nicht sicher sein, dass nicht doch jemand aus der Nachbarschaft mithört und zweitens ist im Freien immer mit Umgebungsgeräuschen zu rechnen, die in der Übertragung massiver wirken als real vor Ort.

Bühnenbild

Schauen Sie genau hin, was bei Ihrem Bildausschnitt alles im Hintergrund zu sehen ist. Schmutziges Geschirr, Aktenberge in Schiefelage oder ein kleiner Wäscheberg im Homeoffice? Das wirkt nicht nur chaotisch, sondern erzeugt auch den Eindruck, dass Sie sich für das Vorstellungsgespräch nicht die Mühe gemacht haben aufzuräumen. Weg damit!

Kontakt

Kerstin Melzer
Referentin für Personalentwicklung und Dual Career
Personalabteilung
+49 7531 88-2430
kerstin.melzer@uni.kn
– uni.kn/personalentwicklung

